

Akademien der Wissenschaften Schweiz, 20. September 2016

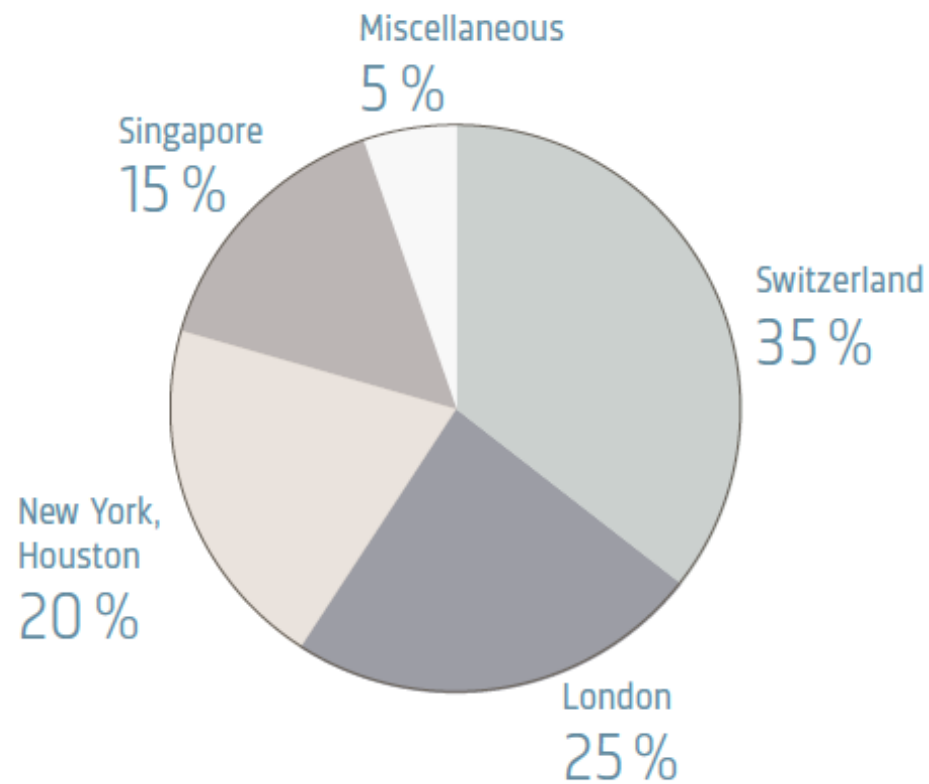
Transparenz im Rohstoffabbau und – handel Herausforderungen aus Sicht der Nachhaltigkeitsforschung

Dr. iur. Elisabeth Bürgi Bonanomi, Rechtsanwältin
Dozentin / Forscherin
Centre for Development und Environment CDE
Assoziiert mit World Trade Institute WTI
Universität Bern

Schweiz: Führender Rohstoffhandelsplatz

Crude oil

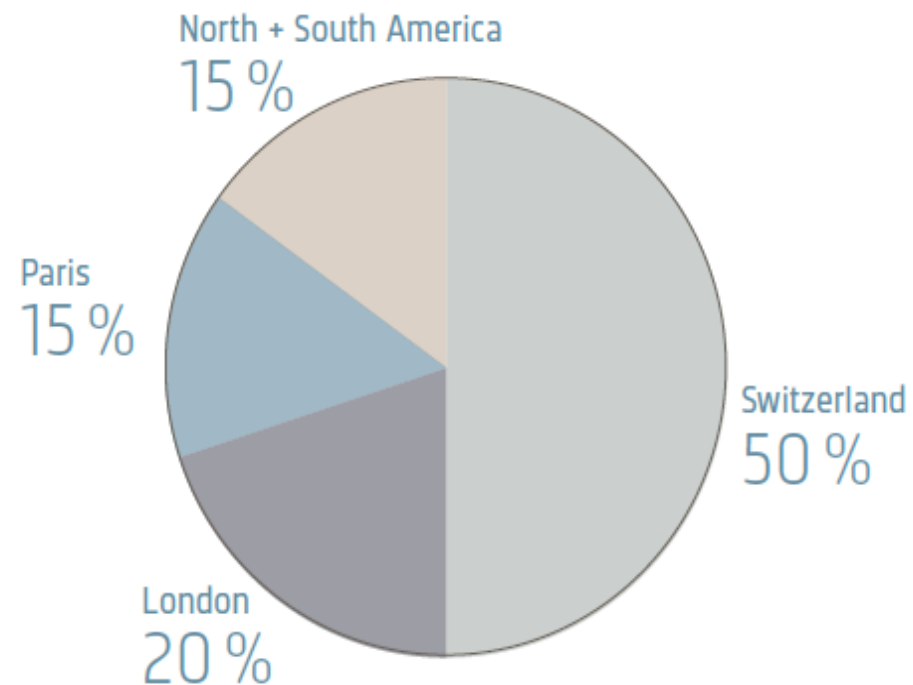
35 % Switzerland
25 % London
20 % New York, Houston
15 % Singapore
5 % Miscellaneous



Schweiz: Führender Rohstoffhandelsplatz

Sugar

50 % Switzerland
20 % London
15 % Paris
15 % North + South America



Schweiz: Führender Rohstoffhandelsplatz



...1/3 des globalen Rohstoffhandels

...Erdöl (1/3), unedle Metalle (2/3; z.B. Zink, Kupfer, Aluminium), Edelmetalle, landwirtschaftliche Rohstoffe (Getreide 2/3; Kaffee 1/2; Zucker 1/2 etc)

...Nettoerträge aus CHer Transithandel seit 2003 verzehnfacht

- 2003 : 2 Mrd CHF
- 2011: 20 Mrd CHF

...seit 2010: Transithandel mit Rohstoffen > Finanzdienstleistungen

Schweiz: Führender Rohstoffhandelsplatz

Edelmetalle

- Unterschied: oft physisch in CH eingeführt
- 70% des Goldes in CH raffiniert



- Vom Schweizer Zoll erfasst $\longleftrightarrow$ Transithandel
- Offizielle Goldhandelsstatistik nach Ländern aufgeschlüsselt: seit 2013
- teilweise Zolleskalation

Schweiz: Führender Rohstoffhandelsplatz

Wo steht die Forschung?

Bürgi E, Rist S, Elsig M, Wettstein P, Dey P et al, The Commodity Sector and Related Governance, Challenges from a Sustainable Development Perspective: the Example of Switzerland, Current Research Gaps (WTI/CDE/IWE, 2015).

“swiss academies factsheets”, 2016

- Die Schweiz und der Rohstoffhandel: Was wissen wir? Bilanz und Ausblick
- Den Rohstoffsektor in Entwicklungsländern nachhaltig gestalten



Forderung nach mehr Transparenz: Einordnung

	Nutzen	Risiken
Soft Commodities	Wirtschaftlicher Nutzen, kurzfristig (auch lokal)	'elite capture' - Verletzlichkeit - Vertreibung - Verlust an Biodiversität - Bodendegradierung - Steuerflucht etc.
Hard Commodities	Wirtschaftlicher Nutzen, kurzfristig (auch lokal)	- Ungleiche Verteilung - Verantwortlichkeit der Regierung - Vertreibung - Gesundheitsrisiken - Wasserverschmutzung - Steuerflucht etc.

Forderung nach mehr Transparenz: Einordnung

Risiken begegnen

Kausalitätsketten schliessen

«Verantwortlichkeits-Ketten» (liability chain) etablieren

Öffentlichkeit unterstützen

Menschenrechtliche und umweltrechtliche Verantwortung zuordnen

- «host state»
- «host state»
- Unternehmung/en
- internationale Gemeinschaft

Transparenzregeln heute

Extractive Industries Transparency Initiative (EITI): globaler Standard

USA

2010 Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act

- 2016 Umsetzungsgesetzgebung
- Öl-, Gas- und Minenunternehmen; börsenkotiert; Zahlungen an Regierungen

EU

2013 EU Accounting and Transparency Directive

- Umsetzung bis 2017
- plus Holzindustrie; plus nicht-börsenkotierte (u.U)
- England: Daten seit 2016

Transparenzregeln heute

- Norway
- Kanada



Schweiz:

Änderung des Obligationenrechts, Entwurf vom Nov 2014

- $\hat{=}$ EU
- ordentliche Revision
- Gewinnung von Mineralien, Erdöl, Erdgas, Holz
- Landwirtschaftliche Rohstoffe ausgeschlossen

Transparenzregeln: Handel?

Viel grössere Relevanz für CH

Entwurf OR, Art. 964f:

Der Bundesrat kann im Rahmen eines international abgestimmten Vorgehens festlegen, dass, die Verpflichtungen nach den Artikeln 964a–964e auch auf Unternehmen Anwendung finden, die mit Rohstoffen handeln.

Anti-Korruptions-Gipfel 12. Mai 2016

- Schweiz und weitere Länder: auf Transparenzregeln für Rohstoffhandel hinarbeiten

Transparenz: Lücken

EITI:



Transparenz: Lücken

Detaillierte Statistiken in Bezug auf CH

- Volkswirtschaftliche Bedeutung, u.a. Steuereinnahmen
- Herkunftsländer etc

Länderspezifische Berichterstattung

- s. ALBA-Vereinbarung, ALBA-Gesetzentwurf

Nicht-finanzielle Berichterstattung

- z.b. Rückverfolgbarkeit als Voraussetzung für Handelserleichterungen; fairen Wettbewerb; angemessenen Investitionsschutz

Handelsschranken (Zolleskalation etc?)

& BEPS-Agenda: Steuertransparenz; Amtshilfe; konsolidierte Besteuerung etc

Transparenz: Lücken

Aber auch:

- Kontext- und Fallwissen
- Wissenschaftliche Lernprozesse, unter Einbezug der Unternehmen, Regierungsakteure, Zivilgesellschaft usw.
- Viel Raum für Forschung: innovative Lösungen; best Practice-Beispiele etc. (R4Ds etc.)

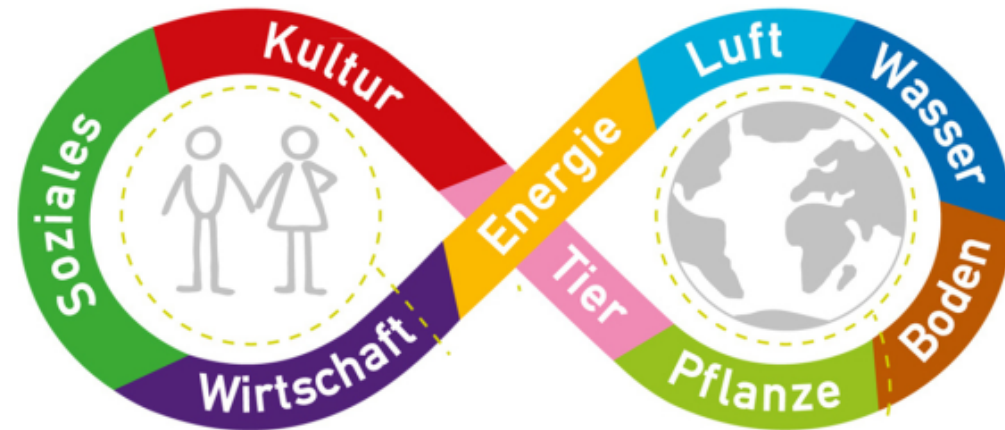
«Man sieht nur das, was man weiß.»

Theodor Fontane



**Stephan Rist, Prof. Dr. Centre for Development and Environment (CDE)
und vom Geographisches Institut der Universität Bern**

Nachhaltigkeitsforschung - Rohstoffsektor



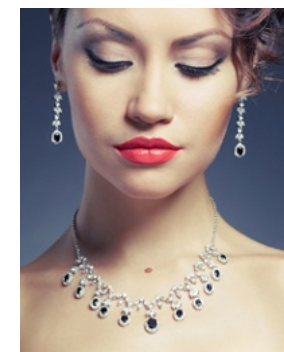
Auswirkungen Rohstoffsektor (lokal – global)

- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Sicherung natürlicher Grundlagen
- Verteilungs-Gerechtigkeit (heutige & zukünftige Generationen)
- Partizipation & Demokratie

Wertschöpfungsketten

Globale Auswirkungen au ökologischem Fussabdruck, volkswirtschaftlicher Wohlstand gut dokumentiert. Aber wer sind Gewinner und Verlierer?

Arme Länder - Peripherie



Reiche Länder - Zentrum



Transparenz Zahlungen

Fragestellungen

1. Was wissen wir über die Auswirkungen von Rostoffproduktion und –handel auf die Lokalbevölkerung, deren Gesundheit und Umwelt?
2. Welche Lösungsansätze werden verfolgt, um diese Auswirkungen zu minimieren?
3. Was wissen wir über die Wirksamkeit verschiedener Lösungsansätze?
4. Was tun? Welches sind die wichtigsten Forschungslücken?

Negative lokale Auswirkungen



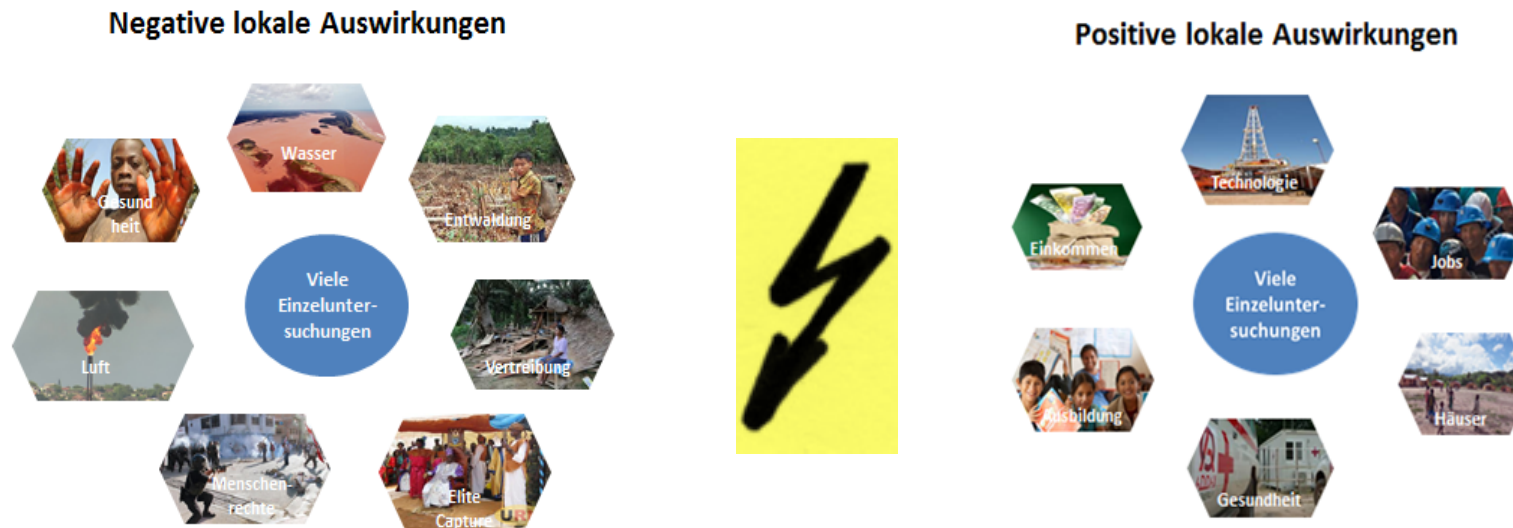
NGOs, Soz. Bewegungen, Gewerkschaften, Regierungen, Parteien ,
Wissenschaft etc.

Positive lokale Auswirkungen



Firmen, Verbände, Regierungen, Parteien, Wissenschaft etc.

Wer hat recht?



Beide!

Forschungslücke I: Verlässliche, unabhängige Bilanzierung von positiven & negativen Folgen auf Lokalbevölkerung und ihre Umwelt

Lösungsansätze & Wirksamkeit

Instrumente

Wirksamkeit

Häufige Herausforderungen

Markt (CSR, EITI etc.)



Freiwillig, nicht alle Firmen, keine (schwache) Partizipation in Auswahl der Indikatoren, keine unabhängige Nachhaltigkeitsüberprüfung, unklare Vergleichsgrößen

Regulierung (EU, Dodd Franks, Aktienrecht etc.)



Schwache oder fehlende legale, professionelle und finanziellen Kapazitäten, Korruption, Investitionsschutzabkommen, kein Zugang zu Justiz

Demokratisierung (Lizenzerteilung, Unternehmen, Umwelt- Rohstoffpolitik)



Schwache legale Basis, politische Manipulation, Repression, Zentralisierung, Asymmetrien in öffentlicher Meinung

Forschungslücke II: Wissenschaftliche Untersuchungen über Wirksamkeit von Instrumenten der Ressourcengouvernanz «smart mix» verschiedener Instrumente

Integration Auswirkungen – Instrumente (lokal-global)

+/- Lokale
Auswirkungen
(Ökonomisch,
Sozial, Umwelt,
Gesundheit)

+

Lösungsansätze

Instrumente	Wirksamkeit	Häufige Herausforderungen
Markt (CSR, EITI etc.)	Freiwillig, nicht alle Firmen, keine (schwache) Partizipation in Auswahl der Indikatoren, keine unabhängige Nachhaltigkeitsüberprüfung, unklare Vergleichsgrößen	
Regulierung (EU, Dodd Franks Aktienrecht etc.)	Schwache oder fehlende legale, professionelle und finanziellen Kapazitäten, Korruption, Investitionsschutzabkommen, kein Zugang zu Justiz	
Demokratisierung (Lizenzerteilung, Umwelt-Rohstoffpolitik)	Schwache legale Basis, politische Manipulation, Repression, Zentralisierung, Asymmetrien in öffentlicher Meinung	

Forschungslücke II: Wissenschaftliche Untersuchungen über Wirksamkeit von Instrumenten der Ressourcengouvernanz «smart mix» verschiedener Instrumente

=

?



Trafigura vs. Vitol



Transparenz Zahlungen

Forschungslücke III: Wissenschaftliche Untersuchungen über Wirksamkeit von Instrumenten der Ressourcengouvernanz zur Optimierung der Nachhaltigkeit über gesamte Wertschöpfungskette

Was brauchen wir?

Bedeutung CH : **Öffentliche Aufgabe & Common Concern**

Transparenz ist Grundbedingung für nachhaltige Ressourcengovernanz, aber alleine ist es noch keine Lösung. Es braucht noch mehr:

- **Wissenschaftliche Evidenz zur nachhaltiger Ressourcengouvernanz: Integration** lokaler bis globaler positiven und negativen Auswirkungen, **Wirksamkeit** von Politiken/Instrumenten und **Gesamtbilanzierung** von Effekten über gesamte Wertschöpfungsketten
- **Wissenschaft als unabhängige Instanz zur Überprüfung, Integration und Ergänzung** von Wissen aus Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft
- **Instrumente zur Förderung der unabhängigen Forschung** (NFP 73, R4D etc. gute Anfänge, aber thematisch zu breit)
- Verbesserung von MONET (Monitoring der Nachhaltigen Entwicklung in CH) zur **Erfassung von extra-territorialen Auswirkungen** der schweizerischen Verflechtung in globalen Rohstoffsektor
- Wie erreichen? Spezielles **NFP oder Schaffung eines CH-Instituts (Netzwerk) der nachhaltigen Rohstoffgouvernanz**, finanziert durch Bund, Kantone und bescheidene Abgabe privater Firmen an unabhängiges Nachhaltigkeitsmonitoring

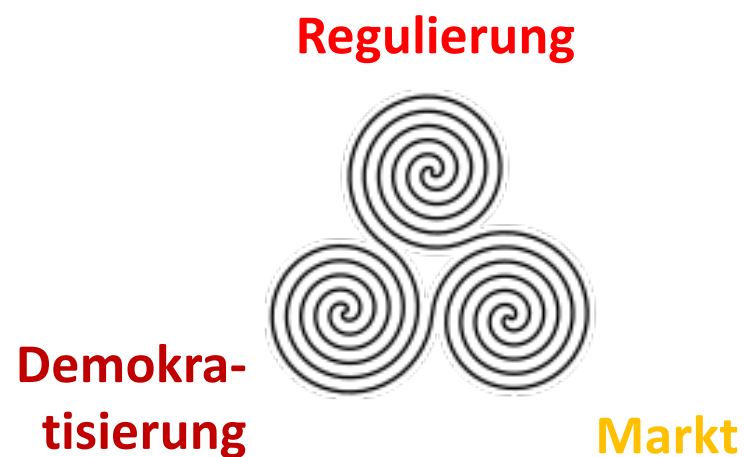
Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nachhaltigkeitsforschung

Ziele



Lösungswege



Erfolgskontrolle



